



**2. Treffen der respACT- und Global Compact-Arbeitsgruppe
zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2015**

Berichtsrahmen im Vergleich

Donnerstag, 24. Mai 2016, 09:30 – 12:00 Uhr
Hauska & Partner, Kärntnerstraße 21-23/2/7. Stock, 1010 Wien

Agenda

09:30	Begrüßung, inhaltliche Schwerpunkte	Ines Sturm (respACT)
09:45	Regelmäßiges Update: <i>Aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung</i>	Elisabeth Gail (Hauska & Partner)
10:00	„Verknüpfung unterschiedlicher Reporting-Anforderungen“	Joachim Kircher (denkstatt GmbH)
10:30	Q & A zu den Inputs	ALLE
10:40	Interaktiver Part	ALLE
11:40	Präsentation der Diskussionsergebnisse	ALLE
11:50	Update zum COP Peer Review Programm und Zusammenfassung der diesjährigen Arbeitsgruppe	Ines Sturm (respACT)
12:00	ENDE	

TeilnehmerInnen

csr-vienna	Domenica	Tscherne
Volksbank Wien	Monika	Bäumel
Lidl Österreich GmbH	Eva	Simacek
Baustoffe Ehrlich	Christine	Ehrlich
ORF	Maria	Kronstorfer-Lackner
voestalpine	Claudia	Korntner
TANNPAPIER GmbH	Daniela	Ther
Xerox Austria GmbH	Petra	Moldaschl-Bacher
Asfinag	Thomas	Steiner
Erste Group	Vera	Budway
Asfinag	Thomas	Steiner
plenum	Tobias	Rogalli
respACT	Ines	Sturm
Hauska&Partner	Elisabeth	Gail

www.respact.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Wiedner Hauptstraße 24/11 1040 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respact.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)

Partner von



World Business Council for Sustainable Development



Netzwerkknoten des



Global Compact Network Austria

Hauska&Partner	Leo	Hauska
Bmlfuw	Verena	Wittmann
RZB	Tanja	Daumann
Superfilm Filmproduktions GmbH	Selina	Kolland
EY	Karoline	Angerer
OMV Aktiengesellschaft	Lisa	Lettenbichler
Harald Reisinger, Nachhaltigkeitsmanagement & Reporting	Harald	Reisinger
Holding Graz	Gabriele	Lach
respACT	Daniela	Knieling
denkstatt	Joachim	Kircher

Am **24. Mai 2016** fand das **zweite Treffen der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsbericht“** im Jahr 2016 statt, die seit 2010 von respACT in Kooperation mit dem österreichischen Global Compact Netzwerk Österreich und mit Hauska & Partner organisiert wird. Das Ziel ist der Austausch zwischen den TeilnehmerInnen, die Möglichkeit voneinander zu lernen sowie die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Nachhaltigkeitsbericht.

Das Treffen drehte sich um verschiedene Berichtsrahmen im Vergleich und wie sie miteinander verknüpft werden können. Tipps und Tricks wurden ausgetauscht, um den Berichtsprozess effizient zu gestalten.

Die Präsentationsfolien der Speaker finden Sie im Intranet.

1. Begrüßung und Einführung von Ines Sturm (respACT, Global Compact Netzwerk Österreich)

Nach der Begrüßung und Vorstellungsrunde gab Ines Sturm den TeilnehmerInnen eine kurze Einführung in die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und erklärte, wie sie in die Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt werden können. Die Ziele wurden mit GRI G4-Indikatoren verknüpft. Um abzurufen, welche Indikatoren mit welchen Zielen in Verbindung sind, steht eine Online-Datenbank zur Verfügung. respACT stellt im Intranet außerdem eine Excel-Tabelle bereit.

2. Regelmäßiges Update von Elisabeth Gail (Hauska & Partner): Aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Elisabeth Gail gab den Arbeitsgruppen-TeilnehmerInnen ein Update zu folgenden Punkten:

- Die Ergebnisse des Konsultationsprozesses für die EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen-Berichterstattung
- Zukünftige Entwicklungen von GRI (Standards)
- GRI-Konferenz in Amsterdam
- Neue nützliche Dokumente
- Termine

www.respect.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Wiedner Hauptstraße 24/11 1040 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respect.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)

3. Verknüpfung unterschiedlicher Reporting-Anforderungen (Joachim Kircher, denkstatt)

Joachim Kircher von der denkstatt analysierte und verglich unterschiedliche Reporting-Anforderungen von GRI, CDP, EMAS und der ONR 19250. Er betonte, wie wichtig es sei, Ziel und Zweck des Berichtes abzuklären sowie sich Ressourcenklarheit zu beschaffen.

4. Arbeit in Kleingruppen

In drei Kleingruppen wurde im Anschluss über folgende Fragen diskutiert:

- 1) Was sind meine Erfahrungen mit unterschiedlichen Berichtsrahmen?
- 2) Wie mache ich meinen Reportingprozess effizient?

Wichtige Diskussions-Inhalte:

- zu Beginn Klarheit über:
 - für wen mache ich den Bericht?
 - wie viele Ressourcen (Zeit, Geld) habe ich zur Verfügung? Wo und wie weit kann ich in die Tiefe gehen?
 - wie manage ich die Themen (Aspekte)?
- Ziele und Wesentlichkeit im Auge behalten
- Fokus auf Kerngeschäft
- internen Workshop veranstalten, um wesentliche Punkte abzuklären. KritikerInnen ins Boot holen und von ihnen lernen.
- Verantwortlichkeiten im Team festlegen und verteilen: Incentives für die Verantwortlichen z.B. können sie Zahlen und Informationen auch in ihrer Abteilung nutzen? Zahlen bringen etwas! (siehe auch Ergebnisse 1. Arbeitsgruppe 2016)
- lieber weniger Kennzahlen, dafür aussagekräftig und fundiert. Regelmäßig überprüfen, ob Kennzahlen noch adäquat
- die Verantwortung für Informationen und Kennzahlen muss vor Ort bleiben
- wenn möglich ein gemeinsamer Bericht (z.B. EMAS und GRI)
- Querverweisen auf andere Berichte (z.B. Geschäftsbericht)
- Benchmarking – was machen die anderen?
- die meisten Unternehmen berichten Core (GRI G4)
- Stakeholderanalyse alle 3 Jahre
- UW-Aspekte zuerst durch UW-Team und dann in den Stakeholderdialog
- Stakeholderinvolvement (Identifikation, Priorisierung, Validierung)
- CDP kann je nach Branche sehr aufwändig sein
- Personalkontinuität wahren – KnowHow geht sonst verloren
- MitarbeiterInnen motivieren (Interesse, Dialog starten)
- EU-Richtlinie dient oft auch intern als Anshub
- Größe des CSR-Teams oft sehr unterschiedlich bei verschiedenen Unternehmen

4. COP Peer Review Programm

www.respect.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Wiedner Hauptstraße 24/11 1040 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respect.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)

Das COP Peer Review Programm wurde 2013 zum ersten Mal unter den TeilnehmerInnen der respACT- und GC-Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt.

Aufgrund der positiven Resonanz wird es auch 2016 fortgeführt. Ziel des Programmes ist, dass sich zwei bis vier Unternehmen im vertraulichen Rahmen gegenseitig Feedback zu ihrem Nachhaltigkeitsbericht bzw. Global Compact-Fortschrittsbericht (COP) geben und so voneinander lernen.

Alle interessierten Unternehmen, die 2016 am Peer Review Programm teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei Ines Sturm unter i.sturm@respact.at zu melden.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH**

www.respect.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Wiedner Hauptstraße 24/11 1040 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respact.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)